Telegraphische Nachrichten.

London, 16. Juli. Die Reuter'sche Meldung aus Teheran (s. Politische Uebersicht im heutigen Hptbl.) lautet nicht: „vier englische Regimenter," sondern: „vier Regimenter Infanterie von Kabul sind in Herat eingetroffen, vier andere sind vom Hazaragebiet unterwegs."

Brüssel, 15. Juli. Die Kammer hat die funfzehnprozentige Zuschlagssteuer auf ausländischen Zucker angenommen.

Madrid, 15. Juli. An Stelle des zum Minister des Innern ernannten Raimundo Villaverde ist der bisherige Vizepräsident des Abgeordnetenhauses Lorenzo Dominguez zum Civil-Gouverneur von Madrid ernannt.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 16. Juli. Dem B. T. wird telegraphisch aus Wien gemeldet: Kaiser Wilhelm verläßt am 20. d. abends die Insel Mainau und trifft am 21. vormittags 9 Uhr 40 Min. in Kufstein, 1 Uhr mittags in Lend ein; hier findet ein dreistündiger Aufenthalt statt und wird das Mahl eingenommen. Um 4 Uhr erfolgt die Weiterreise nach Gastein, wo für 6 Uhr die Ankunft angesagt ist. Kaiser Franz Josef ist fest entschlossen, den greisen Freund nicht den Strapazen der Reise nach Ischl auszusetzen, sondern denselben in Gastein zu besuchen. Die endgültige Entscheidung hierüber ist jedoch Kaiser Wilhelm anheimgegeben. Sollte der letztere die ischler Reise sich nicht nehmen lassen, so erfolgt die Ankunft daselbst am 11. Aug., nachdem die Kur des Kaiser Wilhelm am 10. Aug. beendigt worden. Gleichzeitig wird bekannt, daß der Besuch des Czaren bei Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Josef bereits signalisirt war, aber in der letzten Zeit aus unbekannten Gründen widerrufen wurde. Jetzt wird auf die Begegnung beider Kaiser mit dem Czaren in diesem Jahre schlechterdings nicht mehr gerechnet und offiziös verlautet, der Czar werde heuer Rußland nur verlassen, um der Königsfamilie in Kopenhagen einen Besuch abzustatten. Ferner verlautet, die Zusammenkunft des Fürsten Bismarck mit dem Grafen Kalnoky werde jedenfalls stattfinden, auch wenn ersterer nicht ein österreichisches Bad besucht, jedoch sei Zeit und Ort der Begegnung noch nicht definitiv festgestellt.

In der „Kreuzztg." wird Tag für Tag eine lange Liste von Stöcker-Deklaranten, d. h. solcher Personen veröffentlicht, die dem Herrn Hofprediger in Anlaß seines bekannten Prozesses eine Ehrenerklärung zu theil werden lassen. Hierzu bemerkt die Ffr. Ztg.":

Die Unterschrift keines einzigen, höchstens die des Herrn v. Rauchhaupt, hat uns überrascht. Weit interessanter aber ist, wer nicht unterschrieben hat. Warum mag wohl der alte Herr v. Meyer-Arnswalde fehlen? Wo sind die Herren v. Köller, der Präsident des Abgeordnetenhauses und sein Bruder im Reichstag, wo Graf Moltke, Herr v. Helldorff, Frh. v. Maltzahn, Frhr. v. Minnigerode, Herr v. Wedell-Malchow, der Präsident v. Wedell-Piesdorf? Dies dürften doch unbestritten die angesehensten Namen der konservativen Partei sein. Selbst Herr Ackermann fehlt, ebenso Herr v. Colmar und Herr v. Massow. So lange diese ihre Unterschriften nicht hergegeben haben, ist man zu der Annahme berechtigt, daß sie es ablehnen, ihrem Fraktionsgenossen Stöcker eine offene Ehrenerklärung zu geben. Das ist ein böses Ding, und diese Adresse wird sehr gegen den Willen ihrer Urheber einen genauen arithmetischen Maßstab für die Werthschätzung geben, deren sich Herr Stöcker nach dem Prozeß bei den eigenen Fraktionsgenossen erfreut."

---

* Aus Thüringen schreibt man der Frkf. Ztg. unterm 13. d.: Cumberland bekommt Braunschweig nicht, dagegen wird der Redacteur Troll in Greiz die sechs Monate Festung, welche ihm sein Artikel über die Abstimmung von Reuß-Greiz im Bundesrath, über die braunschweigische Erbfolge eingetragen hat, vom 15. d. an auf der sächsischen Festung Königstein absitzen. Da Greiz keine Festungen hat, so war Sachsen so freundlich, Herrn Troll auf 6 Monate Herberge auf dem alten, romantischen Felsenkegel zu geben.

* Kriminalkommissarius v. Hake, welcher an Stelle des ermordeten Polizeiraths Dr. Rumpff nach Frankfurt a. M. versetzt worden, ist zum Polizeirath befördert worden.

* Dem Vernehmen der „N. Pr. Ztg." zufolge ist die Besitzung Treten im Kreise Rummelsburg (Pommern), welche bisher dem Grafen Königsdorff gehörte und etwa 18,000 Mrg. groß ist, vom Staate angekauft worden.

* Zur Abhaltung der Seeschießübung wird in der Zeit vom 27. Juli bis 10. August d. J. mit Ausnahme der Sonntage, aus der Ost- und West-Batterie in Swinemünde, in der Richtung nach See zu, täglich vormittags von 8 bis 12 Uhr scharf geschossen werden. Während dieser Zeit wird das Ein- und Auslaufen von Schiffen und Fahrzeugen aller Art nicht gestattet werden und wird durch Bekanntmachung der Behörde vor Annäherung an den Schußbereich bis zur Entfernung von fünf Seemeilen gewarnt.

△ **Wilhelmshaven**, 15. Juli. Die Arbeiten an der hierselbst im Bau befindlichen neuen Kreuzerfregatte „Ersatz Viktoria" werden jetzt mit Eifer betrieben; so wurde in den letzten Wochen der Rudersteven durchbohrt und werden in nächster Zeit die Schraubenwelle und der Propeller angebracht werden. Es ist daher Aussicht vorhanden, das Fahrzeug in der zweiten Hälfte des nächsten Monats, wie früher schon festgesetzt worden, von Stapel laufen zu lassen. — Auch der Umbau S. M. Kreuzerfregatte „Leipzig", welche zehn neue Dampfkessel, sowie eine dreichlindrige Maschine mit Compoundwirkung erhält, schreitet rüstig vorwärts, sodaß derselbe wohl zu Ende dieses Jahres vollendet werden kann. — Morgen nachmittag gelangen auf dem hiesigen Steuer-Amt die den englischen Rauhfischern beschlagnahmten Fischereigeräthschaften zur öffentlichen Versteigerung.

Halle, den 16. Juli.

— Unserm gestrigen Berichte über die Sitzung der Stadtverordneten am Dienstag fügen wir nachstehend noch einige Bemerkungen an, welche an sich von Interesse, die dortigen kurzen Darstellungen ergänzen, zum Theil berichtigen sollen. Bezüglich der in Oberglaucha nach Vorschrift der königl. Regierung einzurichtenden Klärbassins sprach sich Hr. San.-Rath Hüllmann über den sehr zweifelhaften Werth derselben gegenüber dem neuern Standpunkte der Reinigung von Abflußwässern aus. Die hier geforderte Einrichtung biete keinerlei Garantie für ihre Zweckmäßigkeit, sie sei einfach ein Experiment. Unzweifelhaft müsse zur Entlastung der Gerbersaale etwas geschehen, aber die Einführung der Abflußwässer in die Schiffstaale sei keine Verschlechterung des bisherigen Zustandes, denn die Gerbersaale sei wegen ihrer langsamen Fortbewegung überhaupt nicht geeignet für die Kanaleinmündungen. Das hier beabsichtigte Experiment der Klärung von Abflüssen könne in ganz kurzer Zeit irgendwo durch einen andern billigeren Versuch überholt werden, die Forderung einer solchen theuren Anlage seitens der königlichen Regierung sei unbillig namentlich mit Rücksicht auf das von derselben sehr eng begrenzte Entwässerungsgebiet; für die wenigen Straßen werde die Einrichtung wohl leicht und gut fungiren, während sie dann für einen größeren Bezirk doch wohl nicht ausreiche; im Interesse der Sache selbst werde es sich deshalb empfehlen, daß sogleich das größere Gebiet der Lindenstraße ꝛc. angeschlossen werde. — In der Angelegenheit der Aenderung der Begräbnißordnung begründete der Referent Hr. San.-R. Hüllmann in interessanter Weise die beiden wichtigsten Punkte der Magistratsvorlage, die Wiederbelegung der alten Friedhöfe und die geringere Tiefe der Gräber. Für die Wiederbenutzung alter Gräber sei zu fordern, daß sämmtliche Weichtheile der Leichen vollständig zersetzt seien und daß der Erdboden so wenig Kohlensäure und andere Zersetzungsgase enthalte wie anderes noch nicht zu Beerdigungen benutztes Land. Es sind in dieser Beziehung namentlich in Oesterreich und Sachsen mancherlei Versuche durch Exhumationen gemacht worden, aus denen sich ergeben, daß je nach der Beschaffenheit des Bodens und der Tiefe der Gräber die Verwesung von Kinderleichen nach 4 bis 5, die der Erwachsenen 5 bis spätestens 9 Jahren erfolge. Die Beerdigungsfristen auf Friedhöfen seien deshalb in vielen Orten abgekürzt, sie betragen z. B. in Paris nur 5, in München 6, im übrigen Baiern 7, in England 8 Jahre, in Sachsen, Frankfurt a. M. 20, Breslau 20, in Kiel und einer Reihe andrer Orte 30 Jahre, woraus sich der Vorschlag der Friedhofskommission und des Magistrats auf 20jährigen Turnus empfehle unter der Bedingung, daß die Wiederbelegung einer Stelle durch neue Zahlung der reglementmäßigen Gebühren verhindert werden könne. Die schnellere Zersetzung der Leichen sei, wie von Pettenkofer schon dargelegt worden, von einer flacheren Beerdigung wesentlich bedingt. Sie geschieht durch Pilzbildung auf den Weichtheilen der Leichen und durch Mitwirkung von Thieren, und die letztere schnellere Weise wird besonders durch Luftzutritt begünstigt. Ein Schaden für Lebende sei aus diesen Vorgängen noch nachzuweisen möglich gewesen, wie dies die sehr flachen Grabstellen auf Schlachtfeldern beweisen, von denen eine Epidemie nicht entstanden sei. Man müsse die Zweckmäßigkeit flacherer Gräber anerkennen. Dieselben werden in Hamburg nur 1 m, in Sachsen, München und Augsburg 4 Fuß tief gemacht, es empfiehlt sich daher für uns eine Tiefe von 1,5 bezw. 1,25 m für Erwachsene und Kinder. — Der Steinthorfriedhof war bis Ende 1884 mit 39,279 Gräbern belegt und wird, wenn er ganz gefüllt sein wird, 41—42,000 Leichen bergen bei einem Flächeninhalte von 52¾ Morgen, sodaß auf 1 Morgen 770—800 Gräber kommen. Die Einwohnerzahl von Halle hat sich in 27 Jahren verdoppelt und es haben 1857 987, 1883 aber 2033 Beerdigungen (darunter viele von Auswärtigen aus den Kliniken) stattgefunden. Der neue Südfriedhof, welcher 83 Morgen enthält, wird 96,400 Grabstätten enthalten und voraussichtlich bei der bisherigen Entwickelung der Stadt etwa 30 Jahre (ebenso lange ist der Ostfriedhof benutzt worden) ausreichen. Hieraus ergiebt sich, daß eine Wiederbelegung des Steinthorfriedhofes zweckmäßig sein wird. — Gegen die Wiederbelegung des Stadtgottesackers mit Erbbegräbnissen haben übrigens die Anwohner (Loest u. a.) einen Protest eingereicht, auf welchen eine Antwort noch nicht eingegangen ist.

— Hr. Pfarrer Franke in Gutenberg, der kgl. Kreisschulinspektor für die zweite hallesche Landephorie, ersucht uns um Aufnahme nachstehender Zuschrift: „In der Beilage der S.-Ztg. vom 9. Juli findet sich ein von dem Vorsitzenden des Hausbesitzer-Vereins „Union" in Giebichenstein, Hrn. Lehmann, gehaltenes Referat über eine Sitzung des Schulvorstandes daselbst, worin ein Antrag an die kgl. Regierung als angenommen bezeichnet wird, nach welchem diese Behörde fortan keine Lehrerinnen mehr, sondern im Interesse der Disziplin strenge (und) gewissenhafte Lehrer anstellen möchte. — Ein solcher Antrag ist weder gestellt noch angenommen worden; vielmehr ist in der betr. Sitzung ausdrücklich von allen Anwesenden konstatirt worden, daß gegen die Treue und Gewissenhaftigkeit der Lehrerinnen, die obiges Referat in versteckter Weise angreift, kein Vorwurf erhoben werden könne."

— Bekanntlich feiert der Krieger-Verein zu Halle a. S. in Kürze, vom 8.—10. Aug., das 25jährige Jubiläum seiner Begründung und das 35. Erinnerungsjahr seit der losen Vereinigung. Wir geben nachstehend einiges aus der uns heute vorliegenden Festordnung: Sonnabend, den 8. Aug.: abends 7½ Uhr Versammlung im Vereinslokale, 8 Uhr Zapfenstreich, Musik von der 43 Mann starken Stadtkapelle des Hrn. Musikdirektor Halle, später kameradschaftl. Kommers im Vereinslokale. Sonntag, den 9. Aug.: morgens 5 Uhr Weckruf, 8 Uhr Abholung der Vereinsfahnen mit Musik vom Vereins- nach dem Festlokale „Hofjäger." Dort und auf dem Bahnhofe Empfang der fremden Krieger-Vereine, Deputationen und Kameraden. 11½ Uhr Abmarsch sämmtlicher Vereine und Kameraden nach dem Roßplatz, woselbst ein Feld-Gottesdienst stattfindet. Nach Beendigung desselben großer Festzug durch die Hauptstraßen der Stadt nach dem Festlokale Hofjäger. Daselbst Mittagessen. Von 4 Uhr ab Konzert der Stadtkapelle. Bei Einbruch der Dunkelheit Feuerwerk. Montag, den 10. Aug.: 10 Uhr Versammlung der Kameraden im „Vereinslokale" Berggasse 1, gemeinschaftl. Frühstück daselbst, dann Spaziergang in das Saalthal. Von 7 Uhr ab Konzert der Stadtkapelle im Hofjäger. Der zu einem Erinnerungsblatte gestalteten Festordnung ist eine Darstellung der Geschichte des Vereins angefügt, aus der wir schon kürzlich das Wesentlichste mitgetheilt haben.

— Bei dem gestern auf der Rabeninsel stattgehabten Königsschießen der Pfälzer Schützengesellschaft erwarb durch den von ihm abgegebenen Schuß Hr. Instrumentenmacher Hoffmann die Königswürde.

— Der Hallesche Beamten-Verein hält am Sonnabend von abends 7 Uhr ab im Hofjäger sein Sommerfest, bestehend in Konzert und Ball.

— Auf der kgl. Eisenbahn-Bauinspektion Köthen-Leipzig im Bereiche des Umbaues Bahnhof Halle fand gestern ein öffentlicher Termin statt, betr. Vergebung der Lieferung von 60,000 cbm Kies in die Geleise, im Wege der Wettbewerbung. Es lagen 24 Angebote vor und zwar: Unternehmer Werner-Berlin aus Holzweissiger Sandgrube, zwischen Bitterfeld und Roitzsch belegen, frei Waggon ungeliefert 90 Pf., frei Grube 2,50 M. gesiebt, als Kaufpreis pro Morgen 2000 M. und pro cbm 50 Pf. an Grubenzins gefordert. A. Riedeck'sche Montanwerke, Halle, Kiesgrube Zwintschöna pro Morgen 30 M. Pacht jährlich und 50 Pf. Zins pro cbm. Hilmer-Teutschenthal ab Grube Saalstrang bei Bernburg-Köthen 1,20 M. Wiemann-Merseburg als Kauf Kiesgrube bei Ammendorf, 8 Morgen groß, 2500 M. Bechhold-Karlstedt ab Saalnier Barby 1,75 M. Beye-Eichicht, Grube bei Peißen, 1,25 M. Bergmspektor Franke-Oberkirchen bei Kassel ab Grube a. d. Weser frei Geleis 2 M. A. Barnewitz, Grube Zwintschöna, frei Geleis 1,60 M. Dittmann & Ohme-Halle, ab Grube bei Ammendorf, frei Grubengeleis 1,10 M., frei Bahnstrecke 2 M. Görtz-Giebichenstein, ab Grube bei Trotha frei 1,50 M. Matthies-Halle, ab Grube bei Ammendorf 40 Pf. Bruchzins. Ferber & Co.-Halle, frei Kiesgrube bei Ammendorf 90 Pf., frei Bahngeleis 1,15 M. A. Zimmermstr. R. N.-Ammendorf, frei Grube Ammendorf 1,20 M. Steinlieferant Hecht-Wittenberg, frei Geleis Grube bei Koswig 1,08 M. W. Schultze und Hans Brehm, frei Grube Ebersmalde 1 M. Otto-Weißenfels, frei Geleis, gesegt, 1,50 M. und 45 Pf. Bruchzins. Dönhardt-Halle, aus 5 verschiedenen Gruben in unmittelbarer Nähe 80 Pf., 1,40 M., 1,60 M., 1,30 M., 1,80 M. Grube Klein-Lipsdorf bei Zerbst, frei Waggon 1,65 M. und 65 Pf. Bruchzins. Frosterjohn-Magdeburg, ab Grube Rittergut Canena 1,50 M. Gerfurth-Borbitz bei Dürrenberg, ab Grube 1 M. Brömme-Trotha, aus Trotharer Kiesgrube, frei Grube 55 Pf. Bruchzins und frei Bahngeleis 1,10 M. Pfeil-Wittenberg, Grube zwischen Roitzsch und Bitterfeld, frei Waggon 1,20 M. Franz Kamrath-Berlin, frei Waggon Grube Dobrilugk ungeliefert 90 Pf. Umlauf-Halle, ab Grube Rieda bei Stumsdorf 1,45 M., sämmtlich per cbm.

— Ein weiterer Wettbewerbungstermin fand an derselben Stelle heute statt. Hier handelte es sich um Vergebung von 192,000 cbm Erdarbeiten zum Bahnhofsbau Halle. Es lagen dafür 29 Angebote vor; es erhoben sich die Arbeiten ausführen: Schinze-Leipzig für 314,626 M., Höschel-Gotha 156,210 M., (Firma?) 193,220 M., Salomon Klinge-Hattingen 168,125 M., Nordhausen-Magdeburg 255,090 M., Krone-Berlin 234,675 M., Krause-Mühlhausen 220,800 M., Martin Band-Berlin 210,510 M., Schneider-Berlin 275,100 M., Fußhölle-Gotha 164,175 M., Karl Günther-Ludwigsstadt 290,875 M., Ahrends-Rothen Ditmold b. Kassel 18½ unter Anschlag (für ungiltig erklärt), Gust. Meyer-Schönebeck 207,150 M., (ungiltig), Knappholz-Berlin 179,700 M., Karl Erdmann-Bitzom 114,415 M. (ungiltig), Bottin & Krause-Eberswalde 137,625 M., E. Jacob-Neustettin 236,325 M., Krüger-Halle 210,990 M., E. Jentsch-Glatz 367,175 M., J. Raiche-Zella 171,300 M., Künzel & Sauze-Kassel 187,410 M., Frosterjohn-Magdeburg 288,000 M., Berner-Berlin 219,450 M., Hubert & Hofmann-Ellgasseburg 180,555 M., Ernst Klöße-Magdeburg 255,100 M., Christner-Jserlohn 131,550 M., Steffen & Wirnisaat-Dortmund 127,440 M., Engert & Ströfer-Halle 199,620 M., Block-Harburg 185,030 M. Die Forderungen gehen mithin um mehr als 200,000 M. auseinander. Dem Termine wohnten fünfzehn meist auswärtige Bewerber, besonders aus Berlin, bei. Der Zuschlag bleibt vorbehalten.

— In Giebichenstein und Cröllwitz liegt dieser Tage die l. Z. schon erwähnte Petition betr. den Abschauswurf des Rabe'schen Fabrikschornsteines zur Unterzeichnung aus, um alsdann an die kgl. Regierung zu Merseburg gesandt zu werden.

— Unter Vorsitz des Hrn. Werkmeister Edner fand gestern abend in der Aktien-Brauerei am Roßplatz eine gemeinschaftliche Sitzung der hiesigen Turnvereine statt behufs Vorbesprechung über den Besuch des nächsten Sonntag in Dresden beginnenden 6. Deutschen Turnfestes. Es werden an demselben (außer den akademischen Turnern) theilnehmen: seitens des Hall. Turnverein 12, Jahn'schen 8, Ule 8, Friesen 8, Giebichenstein 4 Mitglieder. Ferner werden sich Nietleben und Ammendorf anschließen. Die Vereine führen sämmtlich ihre Fahnen mit und werden theils früh 10 Uhr 12 Min., theils mit dem Abendzuge reisen. Sämmtliche hiesige Vereine erhalten Unterkunft in dem Massenquartiere der 13. Bezirksschule. Nach den Festlichkeiten gedenken die hiesigen Vereine noch eine mehrtägige Turnfahrt nach der sächsischen Schweiz zu unternehmen.

— Der Spezialmaschinenfabrik für Bäckereibedarfsartikel Herbst & Comp. hier ist auf einer dieser Tage in Konstanz am Bodensee abgehaltenen Ausstellung Badens auf ausgestellte Teigtheilmaschinen das Diplom I. Klasse zuerkannt worden. Die Fabrik gedenkt in Kürze ihre 2500. Teigtheilmaschine fertig zu stellen. Selbst nach Australien sandte dieser Tage die Fabrik verschiedene Maschinen.

— Die Leipziger Quartett- und Konzertsänger geben heute in Freybergs Garten und morgen im Hofjäger je noch eine Vorstellung. Mit letzterer werden sich die Sänger, die auch jetzt wieder viel Beifall hier gefunden haben, für diesmal von unserm Publikum verabschieden.

Missa solemnis von Ed. Grell.

Ueber die erste vollständige Aufführung dieses Werkes (in Leipzig) an dem sich bekanntlich nächsten Sonnabend auch unser hallesches kunstsinniges Publikum erfreuen wird, entnehmen wir dem l. Z. vom dortigen Tgbl. gebrachten Bericht folgendes:

„Der A capella-Gesang hat am Sonntag einen seiner größten Triumphe gefeiert: Herr Professor Riedel führte mit seiner tapferen Schaar Eduard Grell's sechzehnstimmige Missa solemnis auf, in einer namentlich nach Seiten des Chores staunenswerth vollendeten Weise. Bewundernd lenkt die Kritik willig ihre Waffen, und es bleibt nur noch übrig, des merkwürdigen Werkes und seiner eminenten Darstellung in einigen Worten zu gedenken. Grell's Messe ist ein Unikum, namentlich bezüglich des Stils, in dem sie geschrieben. Derselbe ist kühn und neu zugleich. Kühn insofern, als der Komponist alle instrumentalen Hilfsmittel verschmäht und andererseits eine der schwierigsten kontrapunktischen Schreibarten, den sechzehnstimmigen Satz anwendet; neu ist der Stil des greisen Autors, weil er in geschickter, einzig dastehender Weise die polyphone Art, die alten italienischen Meister mit modernem Wohllaut verbindet. Der große berliner Meister hat in seiner Missa solemnis ein Werk geschaffen, welches nach Form und Inhalt als hochbedeutend bezeichnet werden muß. Es ragt unter den gleichartigen modernen Bestrebungen hoch empor, wie etwa in neuester Zeit Felix Dräseke's Requiem auf dem gleichen Gebiete. — — Was soll man aber zu den großartigen Leistungen des Chores sagen? Was bedeuten in Hinblick auf die Heldenthaten desselben die landläufigen Ausdrücke von Reinheit und Präzision, Nüancirung und Wohlklang? Bei dem Riedel'schen Verein sind alle diese Eigenschaften in höchster Potenz vorhanden und doch noch Etwas, was in diesem Maß nur selten gefunden werden möchte: die Begeisterung für die Sache. Hr. Professor Riedel ist durch seinen Verein selbst das leuchtende Beispiel. — — Die Idee, vor den Hauptabtheilungen der Messe Bach'sche Choralvorspiele als Einleitung zu bringen, war sehr glücklich und brachte erwünschte Abwechselung. Der Gewandhaus-Organist, Hr. Homeyer, spielte vor den Hauptabtheilungen Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus und Agnus Dei, die Vorspiele über die Choräle „Kyrie Gott heiliger Geist", „Allein Gott in der Höh", „Wir glauben all an einen Gott", „Mein Seel erhebt den Herrn" und „O Lamm Gottes unschuldig", wahre Perlen der Orgelkomposition."

Wie wir hören, dürfen wir zu der Aufführung nächsten Sonnabend in unserer Marktkirche durch den Riedel'schen Verein auch hervorragende kunstverständige Gäste aus Berlin, Leipzig, Dresden, Weimar ꝛc. erwarten, ja selbst Altmeister Liszt hat sein Kommen in Aussicht gestellt.

Konzert der „Fridericiana."

Unser studentischer Gesangverein „Fridericiana" hat unter Leitung seines Ehrenmitgliedes, des Hrn. Musikdirektor Voretzsch, seinen Sommerkursus glänzend abgeschlossen. Das Programm von Mittwoch wäre angethan gewesen, innerhalb der Saison den Saal des Stadtschützenhauses vollständig zu füllen. Die Tüchtigkeit der mitwirkenden Kräfte und die verständnißvollste Ausführung des Programms fanden den größten Beifall. Die Ruy-Blas-Ouvertüre Mendelssohns verklang fast wirkungslos bei dem Prolog von Fr. Wülners „Heinrich der Finkler," welche situationsreiche Kantate hier zu einem musikalischen Drama ohne Bühne ward. Die Chöre erst der andächtigen Pilger, dann der frischen Jäger, nach ihnen der Wald- und Begleute, bis alles in dem Schlußgesang „Von Berg zu Thal" gipfelt, waren nicht allein sorgfältig studirt, sondern von wahrhaft künstlerischer Wirkung. Die nüancenreiche Baßpartie Heinrich des Finklers, welche Hr. F. Goldschmidt von Würzburg mit seiner Schattirung sang, erreichte ihren Höhepunkt in der schönen Strophe „Frieden, dich schau' ich"; Hr. A. Honigsheim von Berlin, in dessen fascinirendem Tenor sich reiche natürliche Ausgiebigkeit mit trefflicher Bildung verbindet, sang das Solo „Nun ist uns Pfingstenzeit" und die Partie des Boten dort mit herzlichster Frische, hier mit munterer Kraft, und der Verein selbst hatte für die Partie des Eberhard einen ausgezeichneten Bariton gestellt. Der Verein hat weiterhin in drei Abläßen noch sieben Chorgesänge dar, von denen das zum ersten male vorgetragene „Musinnich" von Kremser auf dringendes Verlangen wiederholt werden mußte, welche aber sämmtlich sich

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850717031/fragment/page=0001

durch Angemessenheit und Sicherheit des Vortrags auszeichneten. Von den drei Liedern am Klavier von Leßmann und Brahms, welche wir Hrn. Honigsheim zu danken hatten, fesselte uns ganz besonders das Brahms'sche „Muß es eine Trennung geben" mit seiner herzinnigen Tragik: derselbe Künstler bezauberte uns auch durch das antwortende Solo in Dürrner's Chorlied „Das Vöglein im Walde". Von den beiden Sololiedern des Hrn. Goldschmidt berührte uns besonders angenehm das Müller-Hartung'sche Frühlingslied „Erwachet, erwachet". Unsere Stadt und besonders unsere Universität dürfen sich dankbarst freuen über eine so glückliche, auch dem vollen künstlerischen Ernst zugewandte Pflege des Männergesangs

Gastspiel vom berliner Residenz-Theater.

Mit anerkennenswerther Unermüdlichkeit setzen unsere berliner Gäste ihr schönes Gastspiel fort. Montag brachte eine Wiederholung der „Cyrienne", Dienstag eine des „Raubs der Sabinerinnen": wer sich von Sommerpflichten nicht beherrschen, sondern lieber in unser Interimstheater locken ließ, wurde für solche künstlerische Anhänglichkeit durch die vortrefflichen Darstellungen reichlich belohnt. Der Mittwoch-Abend brachte ein Lustspiel, welches für sehr viele eine Art von Novität sein mochte: „Der letzte Brief" von Sardou, in Laube's geschickter Bearbeitung. Im J. 1861 hatte Sardou mit diesem Stück einen ersten großen Erfolg in Paris: eine dürftige Nachdichtung machte für das kgl. Theater in Berlin zunächst jede Wirkung unmöglich; endlich rettete Laube mit seiner treueren und bühnenkundigen Bearbeitung das Stück für Deutschland. Aber der Titel „Der letzte Brief" — wie prosaisch gegenüber dem traulichen „Pattes de mouche!" Wir können das freilich nicht gut übersehen; man denkt bei den französischen Worten sofort an eine zarte Hand und wir haben in unserm Sprachschatz allenfalls nur „Krähenfüße" oder „Krakelfüße", ungraziöse Dinge! Und Sardou hat seinen Stoff, dessen Grundmotive in einem etwas abenteuerlichen Verhältniß Mirabeau's gegeben waren, äußerst anmuthig bemüht. Sehr sauber führt der Dichter aus, wie nach drei Jahren Prosper von Block, den Hr. Eggeling mit wahrer Virtuosität spielte, heimkehrt und ein liegen gebliebener Brief von Claisse (Frl. Modyszewska), welche seitdem Titus von Vaudoie (Hr. Gelling) geheirathet hat, ihn in die ernstesten Verwicklungen bringen kann. Susanne von Brie, welche Frl. Hachmann mit wohlthuendster Frische gab, tritt als Vermittlerin, besonders in einer der spannendsten Scenen, ein; es ist kein Opfer, welches sie etwa brächte, wenn sie bestimmt wird, zur vollkommenen Sicherung des ehelichen Friedens die Gattin Prosper's zu werden: Sardou hat in seiner feinfühligen Weise in der Charakteristik der Susanne diese Eventualität sehr geschickt im voraus angedeutet. Das etwas zahlreichere Publikum nahm die vortreffliche Darstellung dieses delikaten Lustspiels mit größtem Beifall auf und wir wollen nicht versäumen, auf die Wiederholung am Freitag aufmerksam zu machen; vorher werden wir „Unsere Frauen" noch einmal sehen.

Universitäts-Nachrichten.

* **Halle**, 16. Juli. Für die außerordentliche Professur der morgenländischen Sprachen, welche früher die Professoren August Müller und Wellhausen innegehabt haben, ist, wie wir erfahren, der als Arabist bekannte Prof. Thorbecke in Heidelberg berufen worden, welcher trotz seines Alters und seiner Verdienste seit längerer Zeit dort immer noch ein Extraordinariat bekleidete.

* **Würzburg.** An Stelle des nach Berlin gehenden Universitätsprofessors Dr. v. Gerhardt soll Professor Dr. Leube in Erlangen hierher berufen sein.

* **Wien.** Der Professor der Nationalökonomie, Lorenz v. Stein, geht, da er 70 Jahre alt wird, in Pension.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Hans Makart soll demnächst in seiner Vaterstadt Salzburg eine lebensgroße Statue erhalten. Die Ausführung ist dem Prof. Tilgner in Wien übertragen worden.

— Paul Heyse hat ein neues Trauerspiel vollendet, das den Titel führt: „Die Hochzeit auf dem Aventin". Der Dichter hat das Werk vor einigen Tagen im Freundeskreise vorgelesen.

Vermischtes.

sch. [Schachkongreß zu Hamburg.] Die am Mittwoch vor- und nachmittag ausgefochtenen Partien ergaben im Meisterturnier den Sieg W. Paulsen's über v. Gottschall, Minckwitz über Taubenhaus, Dr. Tarrasch über Weiß und Taubenhaus, Dr. Noa's über W. Paulsen, Mackenzie's über Bird, Englisch's über Weiß, Gunsberg's über Schallopp, Mason's über Blackburne, Riemann's über Bier, ferner Remis: Schallopp zwischen Dr. Noa und Mason, Bier und Schottländer, v. Gottschall und Berger, Minckwitz und Schottländer. Im Hauptturnier Gruppe I gewann Doppler gegen Benjamin und Ehrenberg, Seufert gegen Rocamora, Mendelsohn gegen Ehrenberg, Pollack gegen Seufert; in Gruppe II Joseph gegen Höing, Neustadtl gegen Henschel, Schurig gleichfalls gegen Henschel, während Ed und Höing Remis erzielten; in Gruppe III gewann Harmonist gegen Zimmermann und David, Mieses gegen Beck, Flad gegen Richter, Zimmermann gegen Ahlhausen, Beck gegen David; in Gruppe IV Rothländer gegen Eckhoff und Thornton, Bauer gegen Eckhoff und Schröder, Schröder gegen Janicaud und Eckhoff, Gutmaier gegen Thornton. Das erste Nebenturnier, an welchem sich 12 Spieler betheiligen, ist noch nicht beendet; das zweite Nebenturnier zählte 8 Theilnehmer, unter denen als Sieger hervorgingen: Sarling (Leipzig) — 30 M.; Conrad (Leipzig) — Handbuch von Bilguer; Frischmann (Hamburg) — Schachzeitung 1886; R Rothländer (Berzlin) — Nürnberger Kongreßbuch oder v. d. Lasa's Leitfaden. Die beiden nachsiehenden heute im Meisterturnier gespielten Partien werden den schachspielenden Lesern gewiß willkommen sein.

Spanische Partie.

Mackenzie.	Bird.		
1. e2—e4	e7—e5	16. a2—a4	c6—c5
2. Sg1—f3	Sb8—c6	17. a4—a5	Lb6—c7
3. Lf1—b5	Sc6—d4	18. b2—b4	d6—d5
4. Sf3—d4:	e5—d4:	19. e4—c5	Td8—d7
5. c—0	h7—h5	20. Lc1—d2	Kc8—b8
6. d2—d3	Lf8—c5	21. De1—f2	b7—b6
7. Sb1—d2	e7—e6	22. Tf1—b1	Sg6—h6
8. Lb5—a4	d7—d6	23. b4—c5:	De7—c5:
9. La4—b3	Lc8—g4	24. Ld2—b4	Dc5—c6
10. f2—f3	Lg4—e6	25. Sf3—d4:	Dc6—b7
11. Dd1—e1	h5—h4	26. Sd4—e6:	Sh6—f5
12. Lb3—c5:	f7—e6:	27. Se6—c7:	Kb8—c7:
13. h2—h3	Lc5—b6	28. a5—b6+	a7—b6:
14. f3—f4	Dd8—e7	29. Lb4—c5	Th8—h6
15. Sd2—f3	0—0—0	30. Lc5—b6+	Aufgegeben.

Sizilianische Partie.

b. Gottschall.	W. Paulsen.		
1. e2—e4	c7—c5	21. Sd1—e3	Tf8—h8
2. Sg1—f3	e7—e6	22. Dh5—a2	Kg8—h8
3. d2—d4	c5—d4:	23. Se3—f5	Le7—f8
4. Sf3—e4:	d7—a6	24. Sf5—h4	h7—h6
5. Sb1—c3	Dd8—c7	25. g4—g5	Se6—d4
6. g2—g3	Lf8—b4	26. Lg2—h3	Dd7—e8
7. Dd1—d3	Sb8—c6	27. Sh4—g6+	Kh8—h7
8. Sc4—c6:	b7—c6:	28. 0—0—0	d6—d5
9. Lf1—g2	a6—a5	29. e4—d5:	e6—d5:
10. Le1—f4	e6—e5	30. Lh3—f1	De8—a4
11. Lf4—d2	Lc8—a6	31. Sg6—f8+	Th8—f8:
12. Dd3—f3	Sg8—f6	32. b2—b3	Da4—c6
13. a2—a3	Lb4—e7	33. g5—g6+	Kh7—h8
14. h2—h3	0—0	34. Th1—h3	La6—f1:
15. g3—g4	d7—d6	35. Td1—f1	Tf8—c8
16. Df3—g3	Sf6—d7	36. Th3—d3	Dc6—b5
17. h3—h4	Sd7—e5	37. Kc1—b1	Tc8—c2:
18. h4—h5	f7—f6	38. Dd2—c2:	Sd4—c2:
19. Sc3—d1	Sc5—e6	39. Kb1—c2:	Ta8—c8+
20. Dg3—h3	De7—d7	40. Aufgegeben.	

— [Montblanc-Besteigung.] Aus Chamounix schreibt man der Frkf. Z. vom 11. d.: Die erste Besteigung des Montblanc in diesem Jahre fand am letzten Sonnabend von hier aus statt. Ein Engländer führte diese schwierige Tour in Begleitung zweier Führer in zwei Tagen aus. Böllerschüsse zeigten den hiesigen Kurgästen an, daß die Besteigung glücklich verlaufen sei. — Ein recht trauriges Ende nahm dagegen die Unternehmung eines französischen Geistlichen. Dieser hatte sich mit einem hiesigen Führer und einem Träger — Vater und Sohn — nach dem Jardin begeben, um von dort aus den Gletscher von Argentenil zu besteigen. Infolge plötzlicher Nebel müssen der Geistliche und seine Begleiter geglitzert sein. Man fand sie gänzlich zerschmettert in einem Felsesspalt am Argentenil-Gletscher. Gestern wurden die verunglückten Führer unter zahlreicher Betheiligung der Kurfremden beerdigt, welche auch sofort eine Subskriptionsliste kirculiren ließen, deren Erträgniß die armen Hinterlassenen vor den ersten Sorgen schützen dürfte. Das traurige Ereigniß hat hier nicht geringe Aufregung hervorgerufen.

— [Studentenkrawall in Zürich.] Am letzten Freitag verursachten einige griechische und italienische Studenten in Zürich einen großen Skandal. Im „Floratheater" wurde „Gasparone" aufgeführt. Als Frl. P. und Hr. Schw. im zweiten Akt das Duett „Wenn noch kein Sternlein wacht" mit schmelzenden Tönen sangen, erhob sich plötzlich ein wüstes Pfeifen. Die zahlreich anwesenden jungen Griechen und Italiener hatten sich mit den nöthigen Pfeifinstrumenten versehen und führten einen Heidenlärm auf. Es wurde Ruhe geboten. Vergebens, denn in diesem Moment flog ein volles Bierseidel auf die Bühne. Hr. Schw. beantwortete diese feindliche Bombe mit einem etwas wuchtigeren Geschoß, indem er einen Stuhl ergriff und in den Zuschauerraum schleuderte. Dies war das Zeichen zum allgemeinen Kampfe. Wilder Lärm erhob sich, Biergläser flogen sausend durch die Luft und platzten wie Bomben an den Brüstungen und Wänden, indem sie ihren Inhalt nach allen Seiten spritzten und klirrend ihre Splitter entsandten. Der Vorhang fiel. Das Publikum der hinteren Plätze suchte der vorne postirten zwölf bis fünfzehn Polizeidiener Herr zu werden. Umsonst. Diese verschanzten und verbarrikadirten sich hinter Tischen und Stühlen und eröffneten ein furchtbares Bombardement mit Stühlen, Biergläsern und anderen Wurfgeschossen. Auf der Bühne und unter dem Publikum entstand eine förmliche Panik. Die Damen flüchteten sich schreiend nach allen Richtungen. Der arme hottinger Polizist versuchte vergebens einzuschreiten. Er wurde mit Hieben empfangen. Einige Beherzte suchten die Stellung der Kämpfenden zu nehmen, wurden aber zurückgeschlagen. Der Boden des Theaterlokals bedeckte sich mit zerstreuten Glassplittern, zerbrochenen Stuhlbeinen 2c., die Fenster klirrten — so dauerte die Schlacht wohl eine Stunde, bis es endlich den in beträchtlicher Zahl anrückenden Polizeimannschaften gelang, zwei der Streiter zu verhaften und die Ruhe herzustellen. Etwa sechs Personen aus dem Publikum wurden mehr oder minder erheblich verletzt, einer Person wurde durch ein mit Wucht geschleudertes Bierglas ein Ohr abgerissen, von den vielen Schrammen und Beulen, die es absetzte, nicht zu reden. Die Haupthelden des Tages haben sich der Untersuchungsbehörde gestellt. Neben der strengen Bestrafung wegen Ruhestörung, Hausfriedensbruches, Körperverletzung und Widerstandes gegen die Staatsgewalt, haben sie Klagen wegen Eigenthumsbeschädigung und die Klage des Theaterdirektors betreffend Schadenersatz zu gewärtigen.

Vereine und Versammlungen.

-o- Der Bienenwirthschaftliche Hauptverein für die Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt wird nicht, wie kürzlich mitgetheilt wurde, am 26. bis 28. d., sondern am 2. bis 4. August seine Generalversammlung und Ausstellung zu Mühlhausen i. Th. abhalten. Der Vorstand des Hauptvereins sah sich veranlaßt, den in dieser Hinsicht geäußerten Wünschen des Zweigvereins Mühlhausen Folge zu geben. Auch die Verloosung prämiirter Ausstellungsobjekte wird verlegt und zwar auf den 4. Aug., wo sie in Weymar's Felsenkeller, früh 7 Uhr, stattfindet. Die Deputirtenversammlung tagt behufs Vorstandswahl schon am 2. Aug., nachm. 5 Uhr, in bezeichnetem Lokale. Den Deputirten werden statutengemäß gegen Vorlegung der Vereinskarte zu jeder Deputirten- und Generalversammlung die Eisenbahnfahrgelder II. Klasse entschädigt. Für Ausstellungsgegenstände, die mit der Bahn in Mühlhausen anlangen, trägt die Hauptvereinskasse Hin- und Rückfracht. Gewöhnliche Rückbillets werden voraussichtlich in Mühlhausen auf sechs Tage — vom 1. bis 6. Aug. — verlängert, welche Vergünstigung von der kgl. Eisenbahndirektion Erfurt im Auftrage des Ministeriums alljährlich für alle Staatsbahnen der Provinz ertheilt worden ist. Außer bezeichneten Vortheilen gewährt der Hauptverein den ihm zugehörenden Zweigvereinen das Vereinsblatt, den „Deutschen Bienenfreund," das „Sannoversche bienenwirthschaftliche Centralblatt" und das „Landwirthschaftliche Centralblatt der Provinz Sachsen" alljährlich umsonst und portofrei. Die Zahl seiner Mitglieder beträgt 1500 in 50 Zweigvereinen, welche mit ca. 16—17,000 Völkern, wovon zwei Drittel im Dzierzon'schen Mobilbau, imkern.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Halle, 16. Juli. Es liegt uns heute der Geschäftsbericht der Zuckerfabrik Körbisdorf vor, dem wir im Anschluß an unsere früheren kurzen Mittheilungen folgendes entnehmen: Während wir mehrere Jahre hindurch über etwas, ja selbst glänzende Geschäftserzeugnisse berichten konnten, haben wir für das verflossene Geschäftsjahr leider ein sehr schlechtes Ergebniß zu verzeichnen. Unsere Aktionäre werden ja zwar bei dem beispiellosen Rückgang der Zuckerpreise ein günstiges Geschäftsergebniß kaum erwartet haben. Allein zu dem großen Verluste des Vorjahres haben außer den niedrigen Zuckerpreisen auch noch eine Menge anderer ungünstiger Thatsachen mitgewirkt. In erster Linie war es freilich die Zuckerfabrik, deren Betrieb unsicht des früher gewohnten Gewinnes einen Verlust von 12,819 M. ergeben hat. An Stelle des im vergangenen Jahre erzielten schon niedrigen Durchschnittspreises von 26,30 M. pro 50 kg hat nämlich unsere diesjährige Produktion von rund 4,000,000 kg nur durchschnittlich 19,50 M., also 7 M. pro 50 kg weniger erbracht und der Verlust würde noch weit größer gewesen sein, wenn nicht eine abermalige Ersparung an den Verarbeitungskosten, namentlich an Kohle und Arbeitslohn, eingetreten wäre. Wir bemerken hierbei, daß wir als Vertreter einer Aktien-Gesellschaft uns zu Spekulationen in Zucker, besonders über das Geschäftsjahr hinaus, nicht für befugt erachten, und uns deßhalb, und zwar mit Erfolg, darauf beschränkt haben, mit dem Verkauf allmälig vorzugehen. Von besonderem Mißgeschick ist im vergangenen Jahre auch die Landwirthschaft insofern heimgesucht worden, als unsere Felder in der zweiten Hälfte des Monat Juli, also kurz vor der Ernte, von wiederholten Hagelwettern betroffen worden sind. Denn hierdurch ist nicht allein die Qualität und Quantität der Rübenernte nachtheilig beeinflußt, sondern es ist hauptsächlich auch die Getreide- und Rübensamenernte schwer geschädigt worden. Selbst die ansehnliche, dem Ertrage zugerechnete Versicherungs-Entschädigung von ca. 85,000 M. hat hierfür keinen hinlänglichen Ersatz; denn wie die Nachweisungen ergeben, beläuft sich dem Vorjahre gegenüber der Fehlbetrag auf dem Getreide- und Rübensamen-Konto nahezu auf 100,000 M. Letzterer ist freilich zum Theil auch noch durch den großen Rückgang des Rübensamen-Preises herbeigeführt. Auch mußten wir in der Inventur den Preis der vorhandenen, in das neue Geschäftsjahr hinüber genommenen Rübenschnitzel dem Preise anpassen, welcher in der bevorstehenden Campagne für Kaufrüben erzielt wird. Dadurch ist ebenfalls ein Ausfall von ca. 30,000 M. entstanden. Der längst beschlossene Umbau des Kesselhauses ist im verflossenen Geschäftsjahr zur Ausführung gekommen und zwar mit einem Kostenaufwande von ca. 94,000 M. Auch ist der Um- bezw. Neubau von Ställen in Crumpa und Regischtau erforderlich geworden. Die dafür verausgabten 51,863.64 M. sind gleichfalls dem Gewinn- und Verlust-Konto belastet. Die Erhöhung der Hypotheken-Kapitalszinsen um ca. 10,000 M. ist dadurch entstanden, daß wir ein Amortisationskapital von 247,400 M. bei der Landschaft der Provinz Sachsen aufgenommen haben.

Es beträgt somit der Verlust:		314,076.67 M.
bei der Fabrik	12,819.21 M.	
Mehrausg. beim Bau d. Kesselhauses	7,974.17 „	
Ausgabe für Stallbauten . . .	51,863.64 „	
gewöhnliche Abschreibungen . . .	53,391.66 „	
Zinsen und Handlungsunkosten . .	188,027.99 „	
Hiervon geht nur ab der Ueberschuß der Kohlengrube	10,224.97 M.	
der Landwirthschaft	36,235.65 „	46,460.02 M.
und bleiben mithin Gesammtverlust		267,616.65 M.

Da wir aber einen Gewinnvortrag von . 7310.40 M.
besitzen u. einen Reservefonds im Werthe von 170,792.00 „ 178,102.40 M.
übertragen konnten, so bleibt abzüglich
18 M. unabgehobener Dividende nur ein
Verlust von . . . . . 89,496.25 M.
der als Unterbilanz nachzutragen ist.

Der Stand unserer Felder, sowohl was die Rüben, als auch was das Getreide betrifft, läßt kaum etwas zu wünschen übrig. Nach den Erfahrungen, die wir im verflossenen Jahre wieder gemacht haben, sind wir indeß weit entfernt davon, Hoffnungen erwecken zu wollen, deren Erfüllung in der Zuckerindustrie mehr als irgend in einer andern Industriebranche von Zufällen aller Art abhängt.

— Die italienische Meridionalbahn = Gesellschaft emittirt demnächst 60,000 neue Aktien à 500 Lire, die den alten Aktionären zum Parikurse, und zwar eine junge auf fünf alte, angeboten werden sollen.

— Wie der Voss. Ztg. geschrieben wird, sind die böhmischen Eisenbahn-Verwaltungen geneigt, dem Drängen der österreichischen Zucker-Industrie nachzugeben und sich mit ihren Tarifen den deutschen Sätzen zu nähern und wie diese Zucker zum Export in die Tarifklasse B. zu versetzen. Bisher wurde Zucker aller Art zum Export aus Oesterreich-Ungarn im direkten Bahnverkehr von und durch Deutschland, Italien und der Schweiz nach den Balkanstaaten bezw. im Verkehre nach den Elbumschlagplätzen bei Aufgabe von 5000 und 10,000 kg in Klasse A. eingeordnet.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 16. Juli, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	103,80	Laurahütte	90,25
4½% do. do.	103,90	Dortmunder Union St.-P.	54,00
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,40	Oesterreichische Kreditakt.	458,50
Breslau-Schw.-Freibrg.	116,75	Franzosen	482,50
Mainz-Ludwigshafener .	103,40	Lombarden	216,00
Marienburg-Mlawkaer .	77,40	Galizier	99,00
Mecklenb.-Fridr.-Franzb.	168,40	4% Oesterr. Goldrente.	87,00
Oberschlesische Eisenbahn	272,00	4% Ungarische do.	78,90
Ostpreußische Südbahn .	111,25	5% Russ. 1877er Anleihe	96,10
Diskonto-Kommandit .	186,00	4% do. 1880er do.	77,80
Darmstädter Bank . . .	137,00	Russische Noten . . .	199,00
Deutsche Bank	142,75	Tendenz: sehr matt.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Juli-Aug. 169,00, Sept.-Okt. 172,00, sehr bewegt.
Roggen: Juli-Aug. 146,50, Sept.-Okt. 151,25, sehr fest.
Hafer: Juli-Aug. 132,00, Sept.-Okt. 133,75, sehr fest.
Rüböl: Sept.-Okt. 48,50, Okt.-Nov. 48,90, fest.
Spiritus: loco 43,00, Juli-Aug. 42,60, Sept.-Okt. 43,80, günstig.
Petroleum: ult. 23,80, Sept.-Okt. 24,00, ziemlich fest.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 13. Juli.

Aufgeboten: Der Kutscher Friedrich Adolf Kirchner und Henriette Luise Klara Wittmann (Gr. Wallstr. 32/33).

Eheschließungen: Der Buchhändler Johannes Felix Cavael und und Helene Mathilde Karoline Lenzner (Leipzig und Alte Promenade 4). Der Gutsbesitzer Johann Friedrich Reichert und Minna Anna Voigt (Größ und Harz 12).

Geboren: Dem Drechslermstr. Walther Krause eine T., Marie Friederike Martha (Schmeerstr. 31). Dem Schneidermstr. Karl Friedrich ein S., Richard Oskar Otto (Brunneng. 10). Dem Handarb. Karl Hennig eine T., Henriette Emma (Diemitz). Dem Zuschneider Paul Schütz ein S., Ferdinand Paul (Krauleusstr. 2d). Dem Schmied Louis Straßburg ein S., Friedrich Louis Paul (Holzplatz 2). Dem Fabrikarb. Peter Grabinski eine T. (Ludwigstraße 7). Dem Handarb. Robert Stummer eine T., Auguste Martha (Brunoswarte 9). Dem Handarb. Hermann Mayer ein S., Franz Paul (Freudenplan 6). Dem Schuhmacher Wilhelm Ferdinand eine T., Wilhelmine Emma (Saalberg 20). Dem Maurer Wilhelm Schulze eine T., Klara Anna (Schützeng. 5). Ein unehel. S.

Gestorben: Des Konditor Friedrich Kieling S., 20 T. (Mansfeldstraße 7). Des Schornsteinfeger Heinrich Aue S. Georg Heinrich Alfred, 9 M. 4 T. (Kl. Schloßg. 9). Des Weißgerbermstr. Heinrich Höhn S. Heinrich, 11 M. 12 T. (Spitze 13). Der Handlungsgehilfe Max Heine, 18 J. 4 M. 18 T. (Schwimmanstalt). Der Lehrer Emil Sachse, 41 J. 8 M. 8 T. (Hospitalplatz 1). Des Tischlermstr. Karl Dannenberg T. Minna Martha, 1 M. 18 T. (Fleischerg. 40). Des Fabrikarb. Paul Schröder S. Paul Walther, 6 J. 7 M. 24 T. (Klinik). Der Tagelöhner Josef Budde, 44 J. 5 M. 6 T. (Strafanstalt). Des Tischler Max Augermann S. Otto Max, 3 M. 2 T. (Gommerg. 14). Des verst. Böttcher Karl Poetsch S., todtgeb. (Sophienstr. 32). Der Superintendent und Oberpfarrer a. D. Friedrich Wilhelm Hartung, 60 J. 10 M. 8 T. (Wörmlicherstr. 48). Die Wittwe Friederike Henriette Karoline Hoske geb. Grunewald, 67 J. 11 M. 17 T. (Taubenstr. 3). Des verst. Oekonomen Heinrich Lange T., 13 J. 7 T. (Mittelwache 6). Der Kfm. Gustav Albin Braune, 43 J. 5 M. 27 T. (Magdeburgerstraße 51). Des Fabrikarb. Peter Grabinski T., 6 Std. (Ludwigstraße 7). Des Handarb. Karl Lehmann S., 9 T. (Unterplan 7). Des verst. Maurer Hermann Kübler T., Hermine Hedwig, 9 M. 29 T. (Kl. Schloßg. 7).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

14. Juli. **Gestorben:** Des Bildhauer R. C. C. Gebhard S., 1 M., Krämpfe (Gosenstr. 55). Des Böttcher G. A. O. Seifert S., 1 M. 18 T., Krämpfe (Böcktr. 9).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 16. Juli.

Stadt Hamburg. Oberst u. Reg.-Command. Kröße a. Halle. Frau Wendriner m. Töchterchen u. Hausbel. v. Strbensky m. Begl. a. Breslau. Frl. Warburg m. Begl., Frl. Flügge u. Frl. Meyer a. Hamburg. Frl. Ebenhan a. Roßlau. K. D. Gen.-Konsul v. Redlich a. Stockholm. Prof. Mr. Groodby a. London. Frau Rittmstr. Lüttich a. Leimbach. Frau Protopopoff u. Fam. u. Dienerich. a. Moskau. Kaufleute: Meyerstein a. Bielefeld. Brauer, Weege u. Sternberg a. Berlin. Schumann a. Harburg. Siegrist a. Wiesbaden. Mayer a. Frankfurt a/M. Lapp a. Kitzingen. Albrecht a. Neuhaldensleben. Günske a. Magdeburg. Schmidt a. Annaberg. Kuth a. Dortmund. Sonntag a. Augsburg. Schermann a. Anspach. Leiniger a. Benisheim.

Goldene Kugel. Bauunternehmer Christner a. Eschich. Rentier Kohrig m. Sohn a. Dresden. Ingenieure: Schmacke a. Köln. Goderig a. Denben. Butter a. Wien. Oberlehrer Dr. Hartmann a. Bromberg. Frl. Schröder a. Wismar. Amtsgerichtsrath Kasel m. Gem. u. Schwägerin a. Breslau. Baumeister Stoffe a. Nordhausen. Säge-Fabrikant Schmidt a. Kronenberg. Rentier Meyer a. Hamburg. Rektor Eisenbach a. Stensfeld. Dr. Münch a. Berlin. Landgerichtsrath Köhler a. Frankfurt. Kaufleute: Temin, Schuhmann u. Böhm a. Berlin. Lange m. Gem. a. Grünthal. Spiede a. Driesen. Herzfeld a. Bleicherode. Blumenthal a. Hamburg. Kronacher u. Klossfeld a. Bamberg. Fey a. Posen. Jakobson m. Gem. a. Eckersförde.

Stadt Zürich. Gym.-Lehrer Hoffmann a. Rostleben. Beamter Deich a. Bromberg. Gez.-Assessor Lewin a. Stettin. Fabrikant Martin a. Berlin. Kaufleute: Lewrenz u. Storsberg a. Dresden. Weigel a. Offenbach. Gerlach a. Königsberg. Stein a. Braunschweig. Bliedner a. Leipzig. Menicius a. Lorgau. Schlecker a. Siegen. Baum a. Weimar. Brebert a. Hanau. Schäfer a. Bonn. Schwartzkopf a. Eisenach. Kiefer a. Wetzlar.

Goldener Ring. Bureau-Assistent Bouge a. Spandau. Spediteur Drewes a. Göttingen. Prakt. Arzt Kendel a. Hannover. Landwirth Hamburger a. Sorau. Fabrikant Wiesemann a. Hamburg. Assessor Mangold a. Wien. cand. med. Rose a. Heidelberg. Dr. phil. Müllner a. Stuttgart. Kaufleute: Gibel, Krause, Moses, Keiper a. Meyer a. Berlin. Schmeiser a. Dresden. Hirschfeld a. Nürnberg. Hirschfeld a. Riemsdorf a. Breslau. Gilbert a. Stettin. Tebbles a. London. Solger a. München. Eberhardt a. Kulmbach. Lorsbach a. Frankfurt. Döring a. Halberstadt.

Stadt Berlin. Oberamtmann Koellmann a. Dom. Lichtenburg. Ing. Haeger a. Kottbus. Rittergutsbes. Fridhamm m. Gem. a. Storkow. Oekonomierath Rauch a. Breslau. Lokomotivführer Will a. Meiningen. Werkmeister Köhler a. Erfurt. Techniker Hänig a. Köthen. Kaufleute: Lingmann a. Dorndorf. Italiener u. Müller a. Berlin. Brandt a. Burg b/M. Rosenow m. Gem. a. Harburg. Röselmann a. Frankfurt. Kretschmar a. Kassel. Winkler a. Lübeck. Hörichs a. Straußfurt.

Stadt Dresden. Gutsbes. Ruschek a. Posen. Rentier Jensch a. Glatz. Fabrikant Delfs a. Berlin. Privatier Sommerfeld a. Stolp i/P. Realgymn.-Lehrer Wernthal a. Hannover. Bauunternehmer: Weber u. Heidelberg a. Probstzella. Lokomotivführer: Joulon a. Jena. Beukmann m. Gem. a. Wittenberge. Kaufleute: Jeremias a. Magdeburg. Fischer a. Nordhausen. Pinner a. Berlin. Sandmann a. Küstrin. Rosenberg a. Darmstadt. Strauß a. Remscheid. Lilau a. Halle a/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850717031/fragment/page=0002

In bester Geschäftslage Naumburgs ist per sofort oder später ein **großer Laden** nebst **Wohnung zu vermiethen.** Reflektanten belieben ihre Adresse unter **A. B. 100** an die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.,** Naumburg a/S. einzusenden.

Laden mit **Wohn.** und Zubehör, worinnen seit längerer Zeit **flotte Buchbinderei** betrieben, ist sof. oder später zu verm. Offerten sub **38270** niederzulegen bei **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Gesucht sofort event. pr. 1. Oktober für ein **Posamentengeschäft** ein **Laden** oder zu einem solchen umzubauende **Localität** in bester Lage der Stadt. Adresse nebst Angabe des Preises unter **K. L. 682** an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten.

Möckern.

Ein Eckladen mit Wohnung in bester Lage der Kirschbergstraße, welcher sich vorzüglich zu Kräuter-Gewölbe, Colonialwaaren- und Cigarren-Geschäft eignet, ist per sofort oder 1. Oktober zu vermiethen. Näh. daselbst **Hallesche-straße 3** in der Dampfziegelei.

3 Wohnungen im Preise von 170 u. 160 Thaler sind zu vermiethen und zum 1. Oktober zu beziehen **Charlottenstraße 17a.**

Ein sehr eleganter **Salon mit Kabinet** sofort zu vermiethen. Zu erfr. bei **Albert Rost,** Leipzigerstr. 12.

Fortzugshalber Stube u. Kammer an ruhige kinderl. Leute oder einz. Person vom 1. August ab zu vermiethen. Preis 90 ℳ **Große Wallstraße 25.**

St. u. K. (25 Thlr.) zu verm., 1. Aug. zu beziehen. Zu erfr. Schützengasse 17.

Kleine Wohnung an einzelne Leute. Zu erfragen alter Markt 28.

Zu verm. e. Wohn. für 38 ℳ, dabei Hausarb. zu übern. Friedrichstr. 6, part.

Große frdl. **Wohnung** für 62 Thlr von anst. Leuten z. 1. Okt. zu beziehen. **Wilh. Huch, Wörmlitzerstr. 31.**

Geräumm. Wohnungen zu 40 u. 50 Thlr. sofort zu beziehen **Zenkergasse 12.**

Kleine Hofwohnung an ein Paar stille Leute zu verm. **gr. Steinstraße 17.**

Eine **Wohnung,** 2 St., K., K. und Zubehör, 280 ℳ, zu vermiethen **Leipzigerstraße 91.**

Etagen von 4, 5, auch 7 heizb. Zimm m. Zub. u. Garten zu verm. Karlstr. 11.

Zu vermiethen
eine herrschaftliche Eckwohnung, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, desgl. ein kl. Logis zu 220 ℳ und eins zu 330 ℳ **Niemeyerstraße 15, II.**

Eine Wohnung in der Henriettenstraße (Preis 180 ℳ) an einzelne Leute zu vermiethen. Näheres **Alter Markt 30, 1 Tr.**

2 St., 2 kl. K., verschließb. Entree, Zubehör v. Gartenprom. 1. Okt. an ruh. anst. Fam. z. verm. Preis 70 Thlr. **Unterplan 9 I.**

Eine Wohn., Preis 85 Thlr., 1. Okt. zu vermiethen **Geiststraße 66.**

2 St., 2 K., K. u. Zubeh. zu verm. u. 1. Okt. zu beziehen kl. Ulrichstr. 29.

Für ein ält. alleinst. Fräulein gesucht in einem anst. stillen Hause der innern Stadt von jemand St., K. oder K. abzumiethen oder 2 St. u. Zubehör zu theilen. Offerten bef. sub U. p. 38275 **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Ein Beamter sucht zum 1. Oktober eine Wohnung im Preise von 60 bis 75 Thlr. Offerten unter **L. 2126** in der Exped. d. Ztg erbeten.

Kinderlose Leute suchen eine **Wohnung** im Preise von 35 bis 40 Thlr. Auch wäre es denselben sehr erwünscht eine Hausmannsstelle zu übernehmen. Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann **Fischer,** Oberglaucha.

Anständ. Leute suchen Wohnung von 40 bis 50 Thlr. Näheres gr. Märkerstraße 19 beim Kaufmann **Schöllner.**

Eine Dame sucht Wohnung, Stube, K., Küche, im Preise von 40—50 Thlr. **Blücherstraße 3, 2 Tr.**

Eine gut möbl. Stube, nahe am Bahn, f. 1—2 H. geeignet, sofort oder später zu vermiethen. Näh. **Goldene Kugel.**

F. möbl. Stube an 1 oder 2 Hrn. 1. August zu vermiethen **Landwehrstr. 11a,** Tischlerei.

Frdl. möbl. Stube mit Bett, monatl. 9 Mark, Anhalterstraße 1a, part.

Gut möbl. Wohnung 1. August zu verm. Charlottenstr. 13, II.

Möbl. Zimmer sof. gr. Ulrichstr. 27, II.

Frdl. möbl. Stube für einen anständigen Herrn Brunoswarte 15, part.

Möbl. Stube Magdeburgerstr. 43 H. I. l.

Möbl. Zimmer verm. Blücherstr. 9, II.

Frdl. Schlafstellen Martinsgasse 12 i. L.

Schlafst. m. K. Magdeburgerstr. 43 H. I. l.

Anst. Schlafst. off. kl. Brauhausgasse 23, I.

Schlafstelle Augustastraße 3, part.

Anst. Schlafstelle kl. Ulrichstr. 35, II. r.

Anst. Schlfst. off. kl. Wallstr. 6 part.

3—4 Knaben (kleine) erhalten gute u. bill. Pension (110 Thlr.) nachgewiesen durch die Herrn Kaufm. **Wächter** und Gastwirth **Köberitz.** Nachhilfe und Clavierunterricht frei.

Die unter Chiffre R. W. 422 durch Haasenstein & Vogler in Halle a/S. inserirte Stelle ist besetzt.

Ein junger Mann wünscht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung (Vertrauensposten) in einer Handelsmühle, Fabrik-Etablissement oder Engros-Geschäft, um sich an demselben mit 10—15,000 Mk. betheiligen zu können. Offerten unter T. S. 408 durch Haasenstein & Vogler in Halle a/S. erbeten.

Ein solider Feuermann, welcher Treppenroffeuerung versteht, wird für dauernden guten Posten gesucht. Adressen mit **Angabe der bisherigen Stellung** sub **L. 6950** an **J. Barck & Co.** in **Halle a/S. erbeten.**

Für eine Thüringer Malzfabrik, 6000 Ctr. fabr., ein zuverlässiger cautionsfähiger

Obermälzer

gesucht. Offerten nebst Zeugniß-Abschriften umgehend zu richten unter T. W. 472 an Haasenstein & Vogler in Halle a/S.

Ein Sattlergeselle

findet sofort Beschäftigung. Zu erfragen **Leipzigerstr. 3. H. Brautsch.**

Ein Landwirth, Anfang 30er, sucht hier od. in nächster Umgegend dauernde Stellung, etwa als Verwalter eines gewerbl. Etablissements, Cassirer 2c. — Caution kann gestellt werden. Event. wäre derselbe auch nicht abgeneigt, sich mit etwas Verm. an e. rentabl. Geschäft zu betheiligen. Off. u. **Z. a. 38272** bef. **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 6.

Ein nicht zu alter tüchtiger **Klempner** wird sofort gesucht; auch Winterarbeit. Reisekosten werden vergütet. Zu erfragen in der Expedition d. Ztg. [367

1 gebild. Hofverwalter, Mitte 30er Jahre, mit Buchführung vertraut, erhält auf einer Domaine in Anhalt sofort dauernde Stelle b. Frau **Binneweiß,** gr. Märkerstr. 10.

1 Glasergesellen, tücht. Stückarbeiter sucht **C. F. Kunze,** Chemnitz.

Kräftiger **Hausknecht** gesucht **Spiegelgasse 2.**

Ein lediger **Kutscher,** 27 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht sofort Stelle, am liebsten bei einem Doktor. Gefl. Adr. an Kutscher **Fr. Brandt** in **Zellerfeld** am Harz.

Ein Mühlen-Buchhalter

und Reisender, vorläufig noch als solcher in Stellung, gelernter Müller, 23 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per sofort oder später Stellung als solcher. Gefällige Offerten an Haasenstein & Vogler in Halle a/S. erbeten unter T. X. 473.

Vertrauensposten

als Buchhalter, Kassirer 2c. sucht ein Kaufmann, der seit 1874 in einem großen Fabrik-Etablissement in gleicher Stellung thätig. Gute Referenzen. Eventuell Kaution. Gefl. Offerten unter **R. Q. 298** an **G. L. Daube & Co.** in **Gera** erbeten.

Commis-Gesuch.

Für mein **Materialwaarengeschäft** suche per 1. August cr. einen thätigen **Commis. Albert Kuhnt, Eisleben.**

Ein verheiratheter Aufseher,

welcher des Rübenbaues kundig und mit landwirthschaftlichen Maschinen Bescheid weiß, findet zum 1. Oktober cr. Stellung auf einem Rittergute. Bewerber wollen Abschrift ihrer Zeugnisse unter Chiffre T. U. 470 an Haasenstein & Vogler in Halle a/S. einsenden.

Ein selbständ. arb. **Gärtnergehilfe,** guter Veredler, sucht Stellung. Offerten **Wuchererstraße 33.**

Kutscher,

gedienter Kavallerist, mit guten Zeugnissen versehen, wird per **sofort gesucht.** Offerten sub **K. R. 687** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Ein **Kuhmelker,** gl. ob verh., findet sofort Stelle. Zu melden **W. Viehweg, Kösen.**

Kupferschmied gesucht. **Wilh. Huch, Wörmlitzerstr. 31.**

Hausdiener, Hausburschen, Knechte und Futterknechte gesucht durch Frau Fleckinger, Jägerg. 1.

Bautischler sucht H. Schülbe, Landwehrstr. 11a.

Daselbst wird eine gut erhaltene **Hobelbank** zu kaufen gesucht.

Wer?

Stellung als Waagemeister, Aufseher, Portier, Hausd., Kutscher, Diener sucht, wende sich an das **Vermittlungs-Comptoir,** Spiegelgasse 10. Porto beif.

Hofmeister.

In Thüringen wird ein tüchtiger Hofmeister für die Gespanne gesucht. Gehalt hoch. Offerten mit Zeugnissen in Abschrift befördert die Exp. d. Ztg. unter N. 2128.

Ein **erfahrener, verh. Gärtner,** 20 Jahre, welcher schon mehrere herrschaftl. Gärtnereien **selbständig leitete, sucht per 1. Okt. dauernde Stellung.** Off. bef. sub **J. l. 38268 Rudolf Mosse,** Brüderstr. 6.

Tüchtige Schlosser und Dreher, welche im Besitz **guter Zeugnisse,** werden bei **lohnender Beschäftigung** zum **sofortigen Eintritt gesucht** in der **Landsberger Maschinenfabrik, Landsberg,** Rgb. Merseburg.

Ein intelligenter junger Mann, der Lust und Liebe zum Buchhandel hat, kann als **Lehrling** eintreten in

L. Schnock's Buchhandlung, Aschersleben.

Lehrling

für das **Comtoir eines Commissionsgeschäfts per sofort gesucht.** Off. mit selbstgeschriebenem Lebenslauf sub **H. g. 38260** bef. **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Für unsere **Buchdruckerei suchen wir per sofort oder später einen Lehrling. C. A. Kämmerer & Co., gr. Steinstraße 10.**

Suche für 1. Oktober event. auch früher unter meiner persönlichen Leitung einen jungen Mann mit guter Schulbildung als **Oekonomie-Eleven. Richter, Ritterg. Großobringen bei Weimar.**

Lehrlingsstelle

offen in meinem **Colonialwaaren- und Produkten-Geschäft** en gros & en detail. **Ferd. Wiedero** am Markt.

Für unsere Material-, Colonial- und Spirituosen-Handlung suchen per sofort oder 1. Oktober cr. einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. **Schkeuditz. Gebr. Kleeberg.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern findet zu Michaelis cr. unter **sehr günstigen Bedingungen** Stellung in meinem **Cafféespecial- und Colonialwaaren-Geschäft. J. G. Krause,** Schmeerstr. 28.

Mädchen-Gesucht.

Ein tüchtiges Mädchen für **Küche und Haus,** 120 Mark pro Jahr.

Ein tüchtiges **Kindermädchen,** welches mit der Nähmaschine u. im Nähen bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt, findet für 100 Mark pro Jahr sofort Stellung **Leipzigerstr. 71, I. links.**

Ein ordentliches kräftiges **Mädchen** wird zum 1. August gesucht **Augustastraße 13a** im Laden.

Ordentl. **Mädchen** suchen 1. August Stelle. Mädchen aus Land werden gesucht. **Dörge, alter Markt 4.**

Ein **ordentliches Dienstmädchen sofort** gesucht **Wuchererstr. 6, I.**

Ein **Mädchen zur Aufwartung** gesucht **alte Promenade 26, p.**

Eine ältere, erfahrene und möglichst alleinstehende **Frau** wird zur Führung eines größeren städtischen Haushaltes **gesucht.** Gefl. Adr. wolle man unter **O. 2129** in d. Exp. d. Z. niederlegen.

Ein **ordentl. Mädchen als Aufwartung gesucht Geiststraße 3.**

Wirthschafterin.

Ein gebild. Fräulein gesetzten Alters sucht zur Führung eines Haushaltes Stellung; auch würde selbige die Erziehung mutterloser Kinder mit übernehmen. Offerten unter **M. 2127** bitte in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Ein ord. Mädchen, 17—19 J., wird sofort bei hohem Lohn nach auswärts gesucht. Näheres **Karlstr. 6 III.**

Eine ältliche alleinst. Frau für Kind und Hausarbeit sucht **Kuhgasse 3, 2 Tr. l.**

Ein Dienstmädchen von auswärts wird zum Antritt am 1. August gesucht von Frau **Rentmeister Scholz, Wuchererstraße 13 II.**

Gesucht: Tücht. Landwirthschafterinnen, 1 Verkäuferin für Putzgeschäft, **mehrere Köchinnen, 1 Stubenmädchen** für einz. Leute z. 15. Aug., **1 ält. Kindermädchen** bei 40 bis 50 Thlr. Lohn sof. durch **Frau Binneweiss,** gr. Märkerstr. 10.

Ich suche eine Wirthschafterin zur selbständigen Führung der Wirthschaft, Gut von 100 Morgen. Zeugnisse erbeten. **W. Viehweg, Kösen.**

Tüchtige Landwirthschafterinnen und 1 j. Mädchen vom Lande, welches die Wirthschaft erlernen will, u. Köchinnen finden Stelle. Recht braucht. Mädchen suchen Stelle durch Frau **Brieger,** kleine Brauhausgasse 12.

Hausmädchen bei hohem Lohn und guter Behandlung gesucht. Leipzigerstraße 87/88. **Minde.**

Geübte **Dütenmacherinnen** finden dauernde u. lohn. Besch. Geiststr. 2, H. I.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird sofort oder zum 1. August gesucht Merseburgerstr. 38, 1.

Eine **junge Wirthschaftsmamsell,** welche am 1. Juli d. J. ihre Lehrzeit beendet hat, **sucht bei mäßigen Ansprüchen** zur weiteren Ausbildung **Stellung** auf einem **größeren Gute,** entweder **sofort oder 1. Oktober d. J.** Adressen sind bei **J. Barck & Co.,** Annoncen-Expedition zu **Halle a/S.** sub Chiffre **J. 6945** niederzulegen.

Ein junges, gebildetes Mädchen, das bereits in ähnlicher Stellung gewesen, sucht sich als **Stütze der Hausfrau,** sei es in einer Stadt oder auf dem Lande, nützlich zu machen. Näheres ertheilt Frau Lehrer **Schweitzer,** Mühlhausen in Thüringen.

Ein tücht. Dienstmädch. m. guten Zeugn. z. 1. Aug. gesucht gr. Ulrichstr. 6 p. r.

Eine junge gebildete Dame,

aus Nord-Deutschland, welche mehrere Jahre als Erzieherin thätig war und beste Referenzen aufzuweisen hat, sucht zum 1. Okt. d. J. eine Stellung als Gesellschafterin. Gefl. Nachrichten erb. unter **U. 2111** in der Exp. d. Ztg.

Anst. Mädchen finden sof. u. 1. Aug. Stell. durch Frau **May,** Brunnenplatz 4.

Suche per sofort ein tüchtiges **Mädchen,** welches in der Küche u. Wirthschaft gründlich erfahren ist. **Richard Elze, Markt 3.**

Eine reinl. Frau sucht Aufwartung **kl. Ulrichstraße 24, I.**

Eine saubere anst. Person, 40 Jahr alt, mit vieljährigen Zeugnissen **sucht** zum 1. August bei einem einzelnen alten Herrn Stelle als **Wirthschafterin** in Halle a/S. oder unweit Naumburg a/S. Offerten sub **R. F. 6900** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Ein j. Mädchen von außerh., w. im Nähen, Plätten u. Hausarb. erf. ist, sucht bald. Stell. als Stubenmädchen. Off. bef. sub B. k. 38273 **R. Mosse,** Brüderstr. 6.

Waschfrau gesucht Spitze 30 im Hofe.

1 geb. Amme für ff. Herrsch. sofort oder bis 1. August gesucht d. Frau **Binneweiß,** gr. Märkerstr. 10.

Frauen zur Erntearbeit werden angenommen Oeconomie gr. Steinstr. 30.

J. **Mädchen** j. leichten Dienst bei anst. L. Zu erfr. **Brunnengasse 2.**

Ein älteres ord. fleiß. **Mädchen** wird zum 1. oder 15. August gesucht. **C. Göte,** Liliengasse 14.

Eine kräftige **Amme,** welche schon einige Zeit genährt hat, sucht **A. Pitzschke** in **Gerbstedt.**

Ein junges **Mädchen,** welches die Wirthschaft erlernt, wird unter Leitung der Hausfrau zum 1. Okt. als Wirthschafterin gesucht. Offerten unter **M. S. 100** bittet postlagernd Eilenburg niederzulegen.

Eine perf. herrsch. **Köchin** erhält p. 1. August, bei 60 Thlr. Gehalt, dauernde Stelle. **Frau Viehweg, Kösen.**

Ein ord. fleiß. **Mädchen** von außerh. wird zum 1. Aug. ges. Zu melden mit Buch im Pianonagazin gr. Ulrichst. 22.

Nähmädchen sucht Schmeerstr. 15, 1 Tr.

Ein ehrl. ord. **Mädchen** sof. gesucht **gr. Steinstr. 71,** Bäckerei.

Aufwartung gesucht Gütchenstraße 6.

Ein tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Haus zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres **gr. Steinstr. 6** im Laden.

Eine Frau kann dreimal täglich ein Kind mit stillen. Kuttelhof 4, 1 Treppe rechts.

Eine geb. j. **Dame vom Lande m.** einem sof. **disp. Vermögen von 60,000 Mrk.** und **60,000 Mrk. später, wünscht sich mit einem Gutsbesitzer Nähe Halle zu verheirathen.** Off. bef. sub **F. l. 38246 Rudolf Mosse,** Brüderstr. 6. Anonyme finden keine Berücksichtigung. Discretion Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.

Ein Handwerker, Mitte 20er Jahre, von nicht unangen. Aeußern und verträgl. Charakter, sowie im Besitz von 1200 ℳ sucht aus Mangel von Damenbekanntschaft eine Lebensgefährtin. Junge Damen od. Wittwen bis 30 J., m. etwas Verm. wollen ihre Offerten unter V. k. 38280 bei Rud. Mosse, Brüderstr. 6 niederl. Photogr. erw. Strengste Discretion

Gut situirter Geschäftsm., 28 Jahre, sucht behufs Verheirath. die Bekanntsch. einer seinem Alter entsprechenden Jungfrau zu machen. Genaue Angabe der Verhältnisse sowie Photogr. erwünscht. Discret. selbstverständlich. Off. bef. sub J. g. 38274 **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Eine Dame, 27 Jahre alt, wünscht sich bald mit einem Gastwirth zu verheirathen. Vermögen 7000 Mark. Näheres durch d. Institut Halle a/S., Spiegelgasse 10. Porto beifügen.

Gute Betten billig zu vermiethen. **M. Berbig, kl. Ulrichstr. 8.**

Wäsche außer d. Hause wird angen. Zu erfragen an der Moritzkirche 3.

Großes Musikwerk, 8 Stücke spielend, sehr billig bei O. Lasch, Geiststraße 53.

Eiserne Gartenl. (Schirm), l. Hölz. Thorweg billig zu verk. Merseburgerstr. 41.

Reparaturen an allen Arten **Uhren** und **Musikwerken** werden prompt, **billig unter Garantie** ausgeführt. **Frdr. Wolff,** Uhrmacher, **gr. Steinstr. 3 u. Rannischestr. 23.**

Neue und gebrauchte Möbel verk. billig **Brüderstr. 4** (Halloria).

Neue und gebrauchte Möbel, Ladeneinrichtungen u. s. w. **Lindenstraße 7.**

Ladentische mit und ohne Kasten, **Kastenregal** mit 80 Kasten für Materialgeschäft zu verk. **Lindenstr. 7.**

Sopha, Tische, Bettst. verk. Alter Markt 9

Ein noch guter **Kinderwagen** ist zu verkaufen **Wettinerstraße 4, p. l.**

Leere Spritzgebinde verkauft **Richard Fuss.**

Frische Sendung fließend fette neue Isländer Heringe, breitrückig, sehr zart, empfiehlt billigst **G. Friedrich,** Bärgasse 10.

Neue Kartoffeln verkauft die **Oekonomie Alter Markt 7.**

Zwei P. preußische **Wagenpferde, hellbraun, Schimmel** und **Rappe,** 6jährig, 5 Zoll hoch, jedes einzelne Pferd **geritten** und **zuverlässig,** einspännig und eine kleine grab. **Fuchs-Stute,** complett geritten, bildschön (**Damenpferd**) sind sehr preiswerth zu verk. **Heinrich Reichel, Cöthen.**

Starke und leichte Arbeitspferde sind wieder eingetroffen u. stehen solche preisw. z. Verkauf im früheren „Gasthof z. schwarzen Adler", gr. Steinstr. Nr. 24 in **Halle a/S. Karl Hoyer sen.,** Pferdehändler.

Ein Pferd zu verkaufen **Wuchererstr. 31.**

Reitpferd,
7 Jahre alt, durchaus fehlerfrei, gut durchgeritten, 1,67 hoch, will ich verkaufen. **Jul. Wagner,** Domplatz 9.

Ein **Pferd,** von 6 Stück die Wahl, dabei ein vierjähriger **Däne,** selten schön, fehlerfrei ist zu verkaufen **Anhalterstraße 9b.**

Ein Posten große starke vollzähnige angefleischte **Rambouillet-Hammel** stehen von **Freitag den 17. ab in Halle a/S.** im **Russischen Hofe, Delitzscherstraße 61, preiswerth zum Verkauf. Louis Bieler.**

2 schwere fette Schweine zu verkaufen **Giebichenstein, Burgstr. 44.** Daselbst ein **Mopshund** zugelaufen.

E. P. halbj. Schweine v. Wuchererstr. 21.

Riesenkaninchen, alt und jung, **verkauft Teichstraße 26.**

Starker Zughund mit Wagen zu kaufen gesucht gr. Brauhausg. 9, 2 Tr.

4 St. junge **Eichhörnchen** zu verkaufen **kl. Brauhausgasse 21.**

Kanarienhähne billig zu verkaufen **Henriettenstraße 7,** 2 Tr.

Grabgesänge verl. Abzug. Steinweg 47 I.

Verloren

Granat-Nadel. Gegen gute Belohn. abzugeben **Alte Börse am Markt.**

Verloren

ein Depositenbuch über 2200 Mark in der großen Ulrichstraße. Abzugeben in der **Holländ. Caffee-Lagerei,** große Ulrichstraße 36.

Schlüsselbund von der Wiese zum Markt verl. Geg. Bel. Markt 9 abzug.

Gewerbeschein, auf Hechmann laut., verl., geg. Belohn. abzug. i. d. Exp. d. Ztg.

Fahnen-Ueberzug verl. Gegen gute Belohn. abzug. **Paradisgasse 2a.**

Ein kl. schw. Hund mit gelben Flecken entlaufen. Abzugeben Zenkergasse 1, I.

Ein Zughund zugelaufen Ackerstraße 4.

Frau Restaurateur Dietsch zu ihrem heutigen Wiegenfeste die **herzlichsten Glückwünsche. Viele Freunde.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850717031/fragment/page=0003

Fleischergasse Nr. 1. **Central-Bureau** Ecke der Geiststraße.
für Rechtssachen in Amtsgerichts-Anelegenheiten, Pacht-, Tausch-, Cessionsgeschäft rc., Hypotheken-Vermittel. v. Banken und Privaten prompt und discret.
Hauptbureau für landwirthschaftl. und kaufm. einf., dopp. und journ. Buchführ. nach erprobtem System und für kleinere Fabriken, Geschäfte, Professionisten zweckentsprechend eingerichtet, die Correspondenzen fachgemäß zu jeder Zeit erledigt.
Deutsche, englische, französische Correspondenzen besorgt resp. übersetzt.
Unterricht in allen kaufm. Fächern mit Berücksichtigung der Handelswissenschaften und Gesetze.
Schröder & Albrecht.

Große Auction für Schuhmacher.

Sonnabend den 18. Juli cr. Nachmittags 3 Uhr verkaufe ich im Gehöft Magdeburgerstraße 43 in einer Streifsache:
100 Kerntafeln Sohlenleder = 1157 Pfd.
Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

Patente in fast allen Staaten. **Oehler's Fussbodenwichse** Prämiirt Teplitz 1884.
für **Parquet** und **weichen Fussboden** in **Gelb, Gelbbraun, Braun, Silbergrau** und **Naturfarbe** wird von den höchsten Kreisen als der billigste und eleganteste Fussbodenanstrich bezeichnet.
Vortheile. Dieselbe ist völlig streichfertig, anwendbar durch Jedermann, trocknet innerhalb kürzester Frist, macht mühevolles Bürsten überflüssig, da Abreibung mit einem wollenen Lappen genügt und Glanz schnell zum Vorschein kommt. Auf Parquet und gestrichene Zimmer empfiehlt sich naturfarbige, auf ungestrichene und abgenutzte gestrichene Zimmer farbige Wichse.
Ferner empfehle mein
Saalglättemittel
den Herren Tanzsaal-Inhabern. Anerkannt bestes und vorzüglichstes Fabrikat zum Glätten und Glänzendmachen der Tanzsäle.
Meerane in Sachsen. **Oswald Oehler,** Patentwachsfabriken. **Wien I.,** Annagasse 12.
Niederlage: Frau **E. Richter,** Halle a/S., Leipzigerstr., Seifengeschäft.

Nerven-leiden, Magen- und **Unterleibsleiden,** sexuelle Krankheiten rc. werden erfolgreich behandelt. Billige Preise.
Ausführliche Prospekte gratis durch die **diätetische u. Wasserheilanstalt Brunnthal bei München.**
Aerztl. Dirigent: **Dr. med. Loh.**

Café David.

Heute Freitag Abends von 8 Uhr ab
Grosses Militair-Concert
ausgeführt von der Capelle des Königl. Magd. Füs.-Regts. Nr. 36.
Entree à Person 30 Pfg. **O. Wiegert,** Kapellmeister.
Billets im Vorverkauf, 4 Stück 1 ℳ, wie bekannt.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Das wegen ungünstiger Witterung gestern ausgefallene
Grosse Militair-Concert
zum Besten der Pensionskasse für die Musikmeister der Preußischen Armee
findet nächsten Mittwoch den 22. Juli statt.
Die gelösten Billets behalten Gültigkeit.
O. Wiegert, Capellmeister.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag den 17. Juli
V. Abonnements-Concert
in **Freyberg's Garten.**
Abonnements-Karten sind an der Kasse vorzuzeigen.
Anfang 7½ Uhr. **Der Vorstand.**

Das Volksmissionsfest auf dem Petersberg

soll s. G. w. Sonntag den 26. Juli Nachm. 3 Uhr im Bergholz gefeiert werden. Der kirchliche Gesangverein aus Löbejün hat es freundlichst übernommen, die Missionsgemeinde durch einige Gesänge zu erbauen.
Alle Gemeinden der Umgegend werden hierdurch zu diesem Fest freundlichst eingeladen.

Krieger-Verein zu Halle.

Sonntag den 19. d. Mts. findet die **Fahnenweihe des Vereins ehemaliger 32er** hier im **„Hofjäger“** statt. Diejenigen Kameraden des Vereins, welche sich an dieser Feier betheiligen, sammeln sich am **genannten Tage Nachmittags 2 Uhr** in **„Kohl's Restaurant“,** Königstraße 5. Orden und Vereinszeichen sind anzulegen.
Der Vorstand. J. A.: **Fischer.**

Ritterguts-Verkauf.

Zum 65fachen Grundsteuer-Reinertrage ist ein im besten Theile der Rittergut mit mass. Gebäulichkeiten, herrschaftl. Wohnhaus im Park mit 12 brill. Ernte zu verkaufen. Areal 1240 Morgen, geschlossen am Gehöft gelegen, vorzügl. gut **geschonte Jagd (starker Rehstand).** Von dem Areal sind 729 Morgen Acker, **fast nur bester Raps- u. Weizenboden, 230 Morg. vorzügl. Wiesen,** 38 Morg. brill. Park, Garten, Teiche, Hof, Wege, Rest **größtentheils sehr gut bestandener Laub- u. Nadel-Wald.** Inventar 10 Pferde, 10 Ochsen, 68 Stück Rindvieh, Schweine, Federvieh. — Todtes Inventar complett, mit neuer Dampf-Dresch-Maschine. Arbeitskraft sehr ausreichend und billig.
Grundsteuer-Reinertrag 2000 Thaler
Hypotheken **geregelt** und **fest** 77,000 Thlr. Anzahlung 35—40,000 Thaler. Nur ernstliche Selbstkäufer belieben ihre Offerten sub **3056** in der Annoncen-Expedition von **H. Müller's Nachfolger** in Görlitz niederzulegen.

Freitag den 17. d. Mts. treffe ich mit einem Transport sehr schöner Ostpreußen vom Wehlauer Markte ein.
Friedrich Zwickert,
Halle aS., Grüner Hof.

Unter dem Protektorate S. M. König Ludwig II. von Bayern.

Internationale Ausstellung von Arbeiten aus edlen Metallen und Legirungen 15. Juni bis 30. Septb. 1885.

NÜRNBERG

Veranstaltet vom Bayr. Gewerbemuseum.

Historische Abtheilung.
Betheiligung aus allen Fdtheilen.
Schöner Park. Gute Restauration.
Konzerte. Prachtvolle Beleuchtung.

Grosse Lotterie von Ausstellungsgegenständen. Loose M. 1.

Die Färberei

kl. Brauhausgasse 21 empfiehlt sich bei billigen Preisen im **Färben, Drucken, Decatiren, Pressen** und **Waschen** aller dazu geeigneter Stoffe.

Gerichtlicher Verkauf.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Carl Doelle** hierselbst verkaufe:
Montag den 20. Juli cr., Vormittags 9 Uhr,
in dem Hause Leipzigerstraße 71 hierselbst: **eine Partie fertiger Männer-Anzüge, Paletots für Männer u. Frauen, Mantelettis, Jackets, Leinwand, Drell zu Matratzen u. Handtüchern,** sowie **ein Besteck silberne Löffel meistbietend gegen Baarzahlung.**
Halle a/S., den 14. Juli 1885.
J. Ed. Peuschel, Concurs-Verw.

W. Malchow,

Halle a/S., Karlstraße Nr. 23,
empfiehlt
seine **feuer- und diebessichern Geld- und Documentenschränke** mit Stahlpanzer zu soliden Preisen.

Druck-Arbeiten

jeden Umfanges in schwarz und Buntdruck, fertigt zu billigsten Preisen. **Visitenkarten** von 50 ₰ an, **Post- und Avis karten** 1000 von 4,50 ℳ, **Rechnungen** 1000 v. 4 ℳ, **Converts** 1000 von 2,75 ℳ an. **Facturen, Circulaire, Prospecte, Preiscourante rc. rc.** äußerst billig.
Buchdruckerei von **Ed. Abelmann,** gr. Märkerstr. 27.
Rauchschuhstempelfabrik.

Für meine Dampfdreschmaschine suche Beschäftigung, bemerkend, daß bei großer Leistung der Erdrusch selbst peniblen Ansprüchen genügt.
Cöthen in Anhalt
C. Lehmann.

Eine **Stellmacherhobelbank** sucht **Burgstraße 4 in Giebichenstein.**

Für **getragene Kleidungsstücke, getrag. Winterüberzieher, Pelze, Fracks, gebrauchte Stiefeln u. s. w.** zahlt stets die höchsten Preise
C. Buchholz,
Markt 26, im rothen Thurm 1 Tr.

Bottiche.

Auf der außer Betrieb gesetzten Brennerei in **Wendelstein** bei Roßleben, sind eine größere Anzahl sehr gut erhaltene Bottiche 3000 Liter Inhalt, sowie fast ganz neue Brennerei-Geräthschaften billig abzugeben. Näheres bei **Max Brandus, Neustadt-Magdeburg.**

---

2 Gebett ff. Betten à ℳ 24 und 35 sofort zu verkaufen
gr. Ulrichstr. 5, im Cigarrengeschäft.

Genossenschafts-Molkerei, E. G.
Woldegk i. M.-Str., empfiehlt:
Ia. Emmenthaler Fettkäse, prämiirt zu München,
Ia. Radener Rundkäse, Ia. Tilsiter Magerkäse,
Ia. Backsteinkäse in und ohne Pergamentpapier.
Probe-Kistchen, Brutto 10 Pfd., stehen gegen Nachnahme zu Diensten.

Neue saure Gurken

in Schocken und einzeln bei
Herm. Lincke, Alter Markt 31.

Pökelknochen nur von jungen zarten Schweinen empfiehlt
W. Nietsch, Leipzigerstr. 75.

Feinste **Thüringer Tafelbutter** à **Pfd. 1 Mrk.** sowie **Hamburger Stadtschmalz** à **Pfd. 48 Pf. empf.**
A. Trautwein,
gr. Ulrichstraße 30.

Zum **Einmachen** empfehle **Raffinade ohne Ultramarin, ff. Trauben essig**
Carl Hotze,
Bernburgerstr. 30.

Lumpen, Knochen, alte Metalle kauft fortwährend jeden Posten
Th. Gille, 6. Breitestr. 6.

Einen **Einspänner-Leiterwagen** verkauft **Klausthorvorstadt 6a.**

Cigarren-Offerte!

Wiederverkäufern empfehle als sehr preiswerth

Nr.		pro Mille Mk
25.	La Bouquet, weißbrennend	25
42.	Vista de la Granada, voll Format	28
38.	Asta, reiner Geschmack	30
60.	Laderitzland, Java-Decker, neu	32
26.	Commericial, sehr groß	32
42.	ElDorado, g. Brand u. Geschmack	32
45.	La Reino, abgel. Java-Cigarre	34
44.	Supeziores, groß und bunt	34
46.	Teson II, ff. Arbeit u. Geschmack	34
28.	Offerta, rein amerikanisch	35
27.	Raphael, fein mild	36
49.	Rothkäppchen, großes Format	36
2.	Zuleima, ff. Arbeit und Brand	40
50.	Hollandia II, groß, preiswerth	40
19.	Teson I., vorzügl. Brand	45
63.	Upmann, mittelkräftig	45
66.	Deliciosa ff. mild, hochelegant	45
12.	Mercedes, alte Zugcigarre	50
40.	Juno, sehr fein und mild	50
73.	Buen Fuego, sehr groß u. kräftig	50
70.	ElPuerto, sehr gefällig und beliebt	50
14.	Angra Pequena, ff. Qualität	55
68.	Indio, sehr groß, ff. Felix Einl.	55
76.	Corona, kl. Manill, Cuba m. Hav.	55
69.	Patomita, sehr pikant, nur Felix	55

Bei **größeren Bezügen** und bei **Baareinkäufen** gewähre **ganz besondere Vortheile.** Probesendungen stehen in jedem beliebigen Quantum zu Diensten. Versandt von 500 Stück an **franco nach ganz Deutschland. (Langjährige Erfahrung in der Branche, genügende Mittel und Ersparniß der Ladenmiethe und sonstiger Spesen gestatten mir, äußerst billig verkaufen zu können,** da mein **Geschäftsprinzip großer Umsatz** bei nur **sehr geringem Nutzen ist.**
Walther Burckhardt,
55. gr. Ulrichstr. 55.
Kein Laden.
En gros. En detail.

Düngegyps

empfiehlt billigst **With. Putzmann,** Gypsfabr. Creisfeld bei Eisleben.
Analyse und Proben franco.

Zahnschmerzen jeder Art, selbst wenn die Zähne hohl und angesteckt sind, werden augenblicklich und dauernd durch den berühmten **Indischen Extrakt** beseitigt. Derselbe sollte seiner Vortrefflichkeit halber in keiner Familie fehlen. Allein echt in Flaschen à 50 ₰ nur im Depot für Halle bei
J. Gruneberg, gr. Ulrichstr. 39.

Syrenenduft.

Neues, überraschend schönes Parfum aus den Blüthen des Nägelchen- oder Fliederbaumes destillirt. Vorräthig à Fl. M. 1,—, M. 1,25, und Mk. 1,50 bei **M. Waltsgott,** grosse Ulrichstrasse, **Oscar Ballin,** Leipzigerstrasse, **L. Wiener,** gr. Steinstr.

Glyerin-Coldcreamseife von **Bergmann & Co.** in Dresden, die beste Seife, um einen zarten weissen Teint zu erhalten; **Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen,** sollten sich nur dieser Seife bedienen. Preis à Packet 3 Stück 50 ₰. Zu haben bei **Oscar Ballin, M. Waltsgott, O. Niedermann, Ed. Driebe.**

Lederappretur, ff. Lack für Damenschuhe, Goldkäferlack, Lederfett, Kidleder-Cream empfiehlt
M. Waltsgott.

Geldschrank.

Ein gut gehaltener Geldschrank, womöglich Halleſsches Fabrikat, zu kaufen gesucht. Adressen unter **P. 2130** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Für Schuhmacher.
Eine große Partie Leisten, Maschine u. andere Werkstattgegenstände billig zu verkaufen Halle, gr. Schlamm 8, III. Tr.

Cordpantoffel à Dutz. Paar für Frauen m. Seitgummiband durchstepptes Filzsohle M. 4½, m. imit. Lederausfatz M. 5½, m. holzgemaltes fester Tuchsohle M. 6½. Cordschuhe, Tuchschuhe m. holzgemaltes fester Tuchsohle M. 11. Bei größerer Abnahme viel billiger liefern **G. Engelhardt, Zeitz.**

4—5 Fuhren **Dünger** sind bequem und unentgeltlich abzufahren.
Merseburgerstraße 42.

Kanarien-Schläger vert. Blücherst. 6, III.

PATENT-

Erhält seit 1873
Besorgung u. Verwerthung.
J. Brandt, Civil-Ingen., Berlin SW., Anhaltstrasse 6.

Für 2 Gymnasiasten, Sextaner, wird auf circa 3 Wochen ein älterer Schüler für Latein gesucht. Näheres **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Neues Sommertheater.

Hotel zum Goldenen Hirsch.
Freitag den 17. Juli 1885
Zum letzten Male:
Martha
oder **Der Markt zu Richmond.**
Oper in 4 Akten v. F. v. Flotow.

Wilke's Garten.

Heute Freitag den 17. Juli
Abend-Liedertafel
bei **Garten-Illumination.**

Pressler's Berg.

Heute Donnerstag **Frei-Concert.**
Täglich **Kirschkuchen.** Bier hochfein.

Stange's Bier- u. Speisetunnel,

große Ulrichstraße 49.
Täglich Suppe, Gemüse und Fleisch incl. Bier 40 ₰. Abends Pellkartoffeln.

Restaurant Eiskeller.

Jeden Freitag Kartoffelpuffer.
Ernst Zimmermann.

Verein ehemal. 12. Husaren

von Halle a/S. und Umgegend.
Sonnabend den 18. Juli, pünktlich Abends ½8 Uhr im Rosenthal antreten.
Der Vorstand.

Turnverein, Friesen'.
Mittwochs und Sonnabends Abends 8 Uhr **Uebung** für Mitglieder u. Zöglinge im Paradies.
D. V.

Familien-Nachrichten.

Bertha Schlurick,
Paul Schulze,
Verlobte.
Werben Berlin
im Juli 1885.

Heute wurde uns ein munterer **Junge** geboren.
Halle a/S., den 15. Juli 1885.
Fr. Siebert und Frau.

Gestern Morgen 8½ Uhr verschied unser guter Mann und Vater, der Schlosser **Wilhelm Wohlmann.**
Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank für die vielen, vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbniß meines lieben seligen Mannes.
Die trauernde Wittwe und Sohn
Auguste Sachse,
Walther Sachse.

Danksagung.
Dank allen Denen, welche den Sarg unseres unvergeßlichen Söhnchens so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten. Die Familie **Höhn.**

Dank.
Für die vielen Beweise der herzlichsten Liebe und Theilnahme bei der Beerdigung meines guten Mannes, unseres lieben Vaters, des Rentiers
Aug. Ferd. Zörner
sagen hierdurch ihren tiefgefühltesten Dank
Neehausen, den 15. Juli 1885.
die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.
Bei der Beerdigung und während der langdauernden Krankheit unseres lieben, leider so früh verstorbenen, unvergeßlichen Sohnes **Hermann** sind uns von allen Seiten so viele Beweise der Liebe und Theilnahme geworden, daß wir uns verenlaßt fühlen, Allen aus tiefstem Herzen Dank dafür zu sagen. Dank dem Herrn Dr. Grosche für seine vielen Bemühungen um unsern theuren Sohn, Dank auch dem Herrn Pastor Meyer für die trostreichen und erhebenden Worte am Grabe, Dank ferner der lieben Jugend von Lennewitz und Ostrau, welche den Sarg des theuren Entschlafenen so reich mit Blumen geschmückt und ihm das letzte Geleit gegeben haben.
Lennewitz, den 14. Juli 1885.
Die trauernde Familie **Hentsch.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850717031/fragment/page=0004